



ST. PETER



P F A R R B R I E F

01 02 03 04 05 06

07 08 09 10 11 12

2 0 2 1

Grußwort

Liebe Schwestern und Brüder,
liebe Leserinnen und Leser!

Wussten Sie, dass das Wort „Urlaub“ von „erlauben“ stammt? Das mittelhochdeutsche Wort „urloup“ ist seit dem 8. Jahrhundert belegt. Ursprünglich bezeichnete es die Erlaubnis, sich zu entfernen.

Der Zusammenhang liegt auf der Hand: Urlaub ist die zeitweilige Freistellung von Dienst und Arbeit. Wer Urlaub macht, hat also die Erlaubnis, wegzugehen und auszusteigen aus den mühseligen und belastenden Alltagsgeschäften.

In diesem Jahr hat diese ursprüngliche Wortbedeutung eine besondere Aktualität: Denn erst seit Kurzem ist es uns wieder erlaubt, unser Land zu verlassen und in Hotels, Pensionen oder auf Camping-Plätzen zu übernachten. Wohl schon lange nicht mehr wurden Urlaubsreisen so kurzfristig geplant und gebucht. Lange Zeit war ja nicht abzusehen, wie sich die Corona-Pandemie bis zum Sommer entwickeln würde.

Die Frage ist: Was erlauben Sie sich selbst in den Tagen, in denen Sie freigestellt sind von alltäglichen Pflichten?

„Wer nichts genießt, wird bald ungenießbar“, besagt ein Sprichwort. Daher ist unser erster Wunsch für Sie: Erlauben Sie sich in dieser Urlaubszeit, Ihre Tage zu genießen! Genießen heißt gerade nicht, wahllos alles zu konsumieren, was sich einem anbietet. Es bedeutet, auszuwählen und sich auf das zu konzentrieren, was Freude bringt und guttut: Ein Konzertbesuch, eine interessante Lektüre, eine ausgiebige Wanderung, ein Abendessen mit Freunden.

„Schildkröten können mehr über den Weg erzählen als Hasen“, weiß ein weiteres Sprichwort. Daher ist unser zweiter Wunsch für Sie: Erlauben Sie sich in den Ferien, einmal langsam zu sein! Das kann heißen: Leben, ohne ständig auf die Uhr zu schielen; innehalten, bewusst die Umwelt wahrnehmen und wieder das Staunen lernen; nicht achtlos an Menschen und Natur vorbeihetzen, sondern stehenbleiben zum Gespräch, Eindrücke sammeln und über gemachte Erfahrungen nachdenken.

Und unser dritter Wunsch: Erlauben Sie sich doch in diesen Tagen auch einen Blick auf den, der noch etwas mehr verspricht, als Entspannung und stressfreie Zeit! Auf den, der uns innere Ruhe anbietet und der uns aufatmen lässt. „Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken“ (Matthäus 11,28). Mit diesem Angebot lädt Jesus alle gehetzten und belasteten Menschen ein, in seiner Nähe frei zu werden und zu sich selbst zu finden.

Mit diesen drei Wünschen wollen wir Sie dazu ermutigen, sich in dieser Urlaubszeit einiges zu erlauben, das Ihnen guttut, Sie frei werden lässt und Gott wieder näherbringt! In diesem Sinne: Schönen Urlaub!



Msgr. Klaus Franzl
Domkapitular



Daniel Lerch
Pfarrer

Alter Peter goes YOUTUBE

Die Kirchenmusik hat jetzt einen eigenen Kanal



Liebe Pfarreiangehörige von St. Peter, liebe Freunde der Kirchenmusik am Alten Peter,

die vergangenen Monate waren für viele Musikerinnen und Musiker sehr schwer. Es gab kaum Auftrittsmöglichkeiten und das so beliebte und gesunde Singen bekam plötzlich einen sehr schlechten Ruf. Wir waren in unserer Pfarrei in der glücklichen Lage (z. B. wegen der Größe und den Gegebenheiten unseres Kirchenraums und wegen der professionellen Art unseres Arbeitens) schon sehr bald wieder viele liturgische Feiern mit Kirchenmusik begleiten zu können. Dennoch gab es auch für uns eine Zeit, in der wir quasi zum „Schweigen“ gezwungen waren.

Wir haben dies zum Anlass genommen, einen neuen Weg zu beschreiten. Die Möglichkeiten der digitalen Musikvermittlung wollten auch wir nutzen. Dankenswerterweise konnten wir (unter Einhaltung genauer Hygiene-Konzepte) in den damals noch geschlossenen Kirchen einige Audio- und Videoaufzeichnungen produzieren. In unterschiedlichen Konstellationen, beginnend von solistischer Orgelmusik, über reine Chor- und Orchesterstücke, bis hin zu Musik für mehrere Instrumental- und Vokalgruppen, haben wir mehrere Stücke mit großem Aufwand in St. Peter und St. Stephan aufgezeichnet. Diese wollen wir ab sofort in regelmäßigen Abständen veröffentlichen. Dafür haben wir für unsere Pfarrei einen Kanal auf der Plattform des Anbieters YouTube eingerichtet. Unter folgender Adresse finden sie diesen im Internet: <https://youtu.be/iyQqVvOFgyl> (Sie können auch unsere Pfarrei in der Suchfunktion auf YouTube eingeben). Auch auf unserer Homepage werden wir einen Link zu diesen Seiten bereitstellen. Allen Videos steht ein kleines Intro voran, das wir schon online geladen haben. Wir freuen uns sehr, wenn Sie diesen Kanal besuchen, abonnieren und „liken“. So verpassen Sie nie ein neues Video, das von uns neu online gestellt wird.

Wir hoffen, dass Sie an diesem Kanal viel Freude haben werden.

Für die Kirchenmusik in St. Peter, Sebastian Adelhardt
(Chordirektor und Kapellmeister)

PS: Der „schnellste Weg“ zum neuen Kanal ist übrigens dieser QR-Code!
Scannen Sie diesen einfach mit Ihrem Smart-Phone! Viel Vergnügen!



Dienstag, 29. Juni 2021
18:00 Uhr

Feierliches Hochamt zum Fest der hl. Apostelfürsten Petrus und Paulus (Patrozinium)

Festpredigt: Fra' Georg Lengerke

Joseph Haydn (1732-1809)
Mariazellermesse Hob. XXII:8

Vokalsolisten St. Peter

Anja Scherg Sopran

Maria Helgath Alt

Magnus Dietrich Tenor

Sebastian Myrus Bass

Orchester St. Peter

Johanna Soller Orgel

Sebastian Adelhardt Leitung

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich

Sonntag, 15. August 2021
10:00 Uhr

Feierliches Hochamt zum Fest Mariä Himmelfahrt

Bitte informieren Sie sich im Vorfeld des Hochfestes
online über mögliche Anmeldepflichten und die
Handhabe der Weihe der Kräuterbuschen unter
www.alterpeter.de

Palmsonntag 28.03.2021



Gründonnerstag 01.04.2021



Fotos: Lukas Metz









„Wohin ich dich auch sende, was ich dir auftrage, das sollst du verkünden...“

Die Pastoralreferentin Judith Seipel stellt sich vor

Liebe Mitglieder der Pfarrgemeinde von St. Peter,

gerne stelle ich mich Ihnen in Ihrem Pfarrbrief vor: Mein Name ist Judith Seipel und ich bin seit diesem Februar als Pastoralreferentin für die City- und Tourismuspastoral im Gebiet des Münchner Domes, St. Peter und Heilig Geist innerhalb des Altstadttringes angewiesen.

Zunächst aber noch ein paar Sätze zu mir: Aufgewachsen bin ich in Prien am Chiemsee und war dort während meiner Jugend in der Pfarrei als Ministrantin und Gruppenleiterin aktiv. Mein Weg führte mich über das Studium der Sozialen Arbeit an der Kath. Stiftungshochschule in Haidhausen an die LMU zum Studium der Theologie und anschließendem Pastoralkurs in St. Konrad München-Neuaubing. 2011 schließlich wurde ich von Weihbischof Engelbert Siebler im Münchner Dom als Pastoralreferentin ausgesendet und war anschließend in den Pfarrverbänden Indersdorf (Landkreis Dachau) und Feldkirchen-Höhenrain-Laus (Dekanat Bad Aibling) tätig. Dort war es meine Aufgabe die Erstkommunion- und Firmvorbereitung zu leiten, Gottesdienste und Beerdigungen zu halten und vieles mehr. Zuletzt war ich im Modellprojekt „kooperative Leitung“ gemeinsam mit Haupt- und Ehrenamtlichen für die Leitung der Pfarreien zuständig.

Mit der Ausschreibung der Stelle für die City- und Tourismuspastoral habe ich mich am Münchner Dom beworben und freue mich nun sehr über die neue Aufgabe. Die Münchner Innenstadt ist für mich Treffpunkt, Shoppingmeile und kultureller Ort, der sich für mich mit vielen kirchlichen Erlebnissen verbindet. „Wohin ich dich auch sende, was ich dir auftrage, das sollst du verkünden...“ (Jer 1,7) stand als Leitspruch über meiner Aussendung. Die Verkündigung des Evangeliums ist mir ein großes Anliegen. Ich möchte Menschen mit Gott und seiner Botschaft in Berührung bringen. Meine neue Stelle möchte ich mit dem Blick darauf angehen, Gott in der Stadt erfahrbar zu machen und als Kirche für die Stadt und die Menschen, die täglich in der Innenstadt unterwegs sind, da zu sein. Gerade der theologische Ansatz der Citypastoral schaut auf die Menschen, die täglich hier unterwegs sind: zum Einkaufen, zur Freizeit, zur Arbeit oder im Urlaub und darauf, als Kirche punktuell mit ihnen in Verbindung zu kommen. Für die Pfarreien in der Innenstadt heißt das – neben der ganz wichtigen eigenen Gemeindebildung – auch offen für Zaungäste, Interessierte, Passanten, Neugierige, ... zu sein.



Judith Seipel
Pastoralreferentin



Stephan Thalhammer
Pfarrsekretär

Ich bin überzeugt, dass es sich lohnt Zugänge zur Kirche und zum Glauben zu öffnen. City- und Tourismuspastoral ist also etwas, das die Gemeindebildung in der Pfarrei ergänzen will und auf die Zusammenarbeit angewiesen ist. Ich möchte für eine offene, einladende und herzliche Kirche werben. Die vielen sehenswerten Kirchen und die touristisch interessanten Türme können eine Möglichkeit sein, dass Menschen den Blick auf ihr Leben und ihre Verbindung mit Gott entdecken und vertiefen können.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Domkapitular Monsignore Klaus Peter Franzl und Pfarrer Daniel Lerch und mit Ihnen und Ihrer Pfarrgemeinde.

Ich bedanke mich für die freundliche Aufnahme im Pfarrgemeinderat, im Pfarrbüro und für die Hinter-die-Türen-Kirchenführung von Hrn. Thalhammer, die mir bisher unbekannte Einblicke von Ihrer Kirche ermöglicht hat.

Mein Büro habe ich am Münchner Dom, sie erreichen mich per Mail an j.seipel@muenchner-dom.de oder telefonisch 089 - 29008281.

Judith Seipel

Der neue Pfarrsekretär stellt sich vor

Stephan Thalhammer ist ihr Ansprechpartner im Pfarrbüro

Liebe Gemeindemitglieder und Freunde von St. Peter,

seit vier Monaten darf ich als Nachfolger von Herrn Bals im Stadtpfarramt von St. Peter den Posten des Pfarrsekretärs bekleiden. Die vielen neuen Tätigkeiten, das neue Dienstumfeld und auch die Rückkehr in meine Heimatstadt München lassen mich meine Entscheidung, die Gelegenheit zu ergreifen, mich beruflich umzuorientieren, nicht bereuen.

Nach dem Abitur am humanistischen Zweig des Theresien-Gymnasiums in München habe ich 2013 ein Duales Studium zum Innenausbauingenieur an der Fachhochschule in Rosenheim begonnen. Das Duale Studium beinhaltet zum einen eine praxisnahe Ausbildung in einem klassischen Lehrberuf – ich habe mich für das Schreinerhandwerk entschieden – und zum anderen die akademische Ausbildung in einer Ingenieurwissenschaft. Als Innenausbauingenieur wurde ich 2018 von meinem Ausbildungsbetrieb angestellt. Bis zu meinem Wechsel nach St. Peter 2021 war ich als Projekttechniker im Fachbereich Ladenbau tätig. Sehr zufrieden blicke ich auf diesen Lebensabschnitt zurück, habe ich doch die Möglichkeit gehabt, meine erlernten Fähigkeiten zu festigen und weiterzuentwickeln.

Ein kleiner Aspekt, der für mich jedoch wesentlich ist, veranlasst mich nun neue Wege einzuschlagen: Die Triebfeder der Wirtschaft ist materiell, während die Triebfeder der Kirche ideell ist.

Auch wenn man nicht immer dieses Ideal erkennen kann, möchte ich daran mitwirken, es für uns alle greifbarer zu machen. Ich freue mich als Pfarrsekretär in St. Peter Ihre Anliegen entgegennehmen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen
Stephan Thalhammer

CARLO ACUTIS – ein junger Glaubenszeuge unserer Zeit

Unsere Ausstellung vom 01.07. bis 21.07.2020
in der Pfarrkirche Heilig Geist

Die beiden Pfarrgemeinden Heilig Geist und St. Peter veranstalten zu Ehren von Carlo Acutis, der am 10. Oktober 2020 in Assisi seliggesprochen wurde, eine Gedenkausstellung.

Der selige Carlo Acutis starb schon im Alter von 15 Jahren unerwartet nach kurzer, schwerer Krankheit.

In dieser knappen Lebensspanne verband er das natürliche Leben eines heranwachsenden Jugendlichen mit einem tiefen Glauben und einer besonderen Verehrung des hochheiligen Altarssakraments. Bereits im Alter von 7 Jahren empfing er auf eigenen Wunsch mit Genehmigung des örtlichen Bischofs die Erstkommunion. Ab diesem Zeitpunkt besuchte er täglich die Heilige Messe. Gleichermäßen zeigte er Empathie mit Kranken und Obdachlosen, mit denen er oft sein Taschengeld und seine Brotzeit teilte. Auch die Tierliebe war ihm ein besonderes Anliegen im Sinne des Heiligen Franziskus, den er als Vorbild verehrte. Aus gut situiertem Elternhaus stammend, wurde er von seinen Zeitzeugen als bescheiden, zurückhaltend und sehr hilfsbereit geschildert. Als jemand, der immer ein offenes Ohr für die Probleme seiner Kameraden und Mitmenschen hatte.

Carlo Acutis war aber auch ein ganz „normaler“ Teenager. Er teilte Interessen mit seinen gleichaltrigen Freunden wie Fußball oder das Spiel an der PlayStation. Er entwickelte eine außergewöhnliche Begabung für die Internetprogrammierung am eigenen Computer und begann bereits mit 11 Jahren eine umfangreiche, weltweit umspannende Dokumentation der eucharistischen Wunder im Internet anzulegen.

Noch im Jahr seines Ablebens erfüllte er sich den Wunsch, ein letztes Mal den Gnadenort Fatima zu besuchen, um der Gottesmutter seine tiefe Verehrung zu bezeugen. Fast, als hätte er seinen Tod vorausgeahnt.

Anfang Oktober 2006 wurde bei dem 15-jährigen Carlo Acutis eine schwere Leukämie-Erkrankung festgestellt, der er wenig später am 12.10.2006 erlag.

Die tiefe Bewunderung seines kurzen, beispielhaften Lebens und die große Verehrung durch die vielen beeindruckten Zeitzeugen und Gläubigen führten bereits im Jahr 2012 zum Beginn des Seligsprechungsprozesses, der am 21.02.2020 mit der Anerkennung eines Wunders durch Papst Franziskus abgeschlossen wurde. Ein kleiner 6-jähriger brasilianischer Junge, der an einer schweren Deformation der Bauchspeicheldrüse litt



und wenig Lebenserwartung hatte, wurde nach der Berührung mit einer Reliquie von Carlo Acutis geheilt.

Über das Vorbild des seligen Carlo Acutis kann besonders unsere junge Generation ein authentisches Zeugnis eines Jugendlichen erfahren, wie sich gleichermaßen verantwortungsbewusste und moderne Lebensgestaltung mit tiefem Glauben vereinbaren lassen.

Unsere Carlo-Acutis-Ausstellung präsentiert einen Auszug mit 24 Stationen seiner weltumspannenden Internet-Präsentation mit bedeutsamen, eucharistischen Wundern:

Amsterdam, Andechs, Assisi, Augsburg, Benningen, Bettbrunn, Bozen, Cascia, Faverney, Fiecht u.v.a.

Gerade die Verehrung des hochheiligen Altarssakraments hat in St. Peter mit seiner ehrwürdigen Corporis-Christi-Erzbruderschaft eine jahrhunderte alte Tradition. In der Pfarrei Heilig Geist wird durch die tägliche Eucharistische Anbetung das Allerheiligste vor allem von der jungen Generation verehrt.

Wir laden Sie daher herzlich zum Eröffnungsgottesdienst mit H.H. Pfarrer Daniel Lerch ein, am 01.07.2021 um 18.00 Uhr in St. Peter.

Anschließend, um 19.00 Uhr, wird die Ausstellung in der Heilig Geist-Kirche feierlich eröffnet. Wir freuen uns, als Referenten Herrn Thomas Alber begrüßen zu dürfen. Als dessen deutscher Biograph wird er in das Leben und Wirken des seligen Carlo Acutis einführen.

Die Ausstellung endet am 21.07.2021 mit einer feierlichen Abschlussmesse um 19.00 Uhr in Heilig Geist. Die Predigt hält H.H. Pfarrer Tobias Brantl (St. Anton, Kempten), der mit seinem Engagement maßgeblich zum Entstehen der Ausstellung beigetragen hat und das leuchtende Vorbild des jungen Seligen besonders im deutschsprachigen Raum nachhaltig verbreitet.

Wir würden uns freuen, Sie als Gast unserer Ausstellung begrüßen zu dürfen.

Weitere Informationen über den seligen Carlo Acutis im Internet:
www.carloacutis.com/de/association – Offizielle Seite der Freunde von Carlo Acutis
www.carloacutis.de – Deutschsprachige Seite über Carlo Acutis
www.miracolieucaaristici.org/de/Liste/list.html – Liste der von Carlo Acutis katalogisierten eucharistischen Wunder

Edgar Horn



In memoriam H.H. Msgr. Kuglstatter

Gedenkgottesdienst für unseren verstorbenen ehem. Stadtpfarrer

Am 29. April dieses Jahres wurde mit einem Requiem dem ehemaligen Stadtpfarrer Msgr. Herbert Kuglstatter gedacht, anlässlich des ersten Sterbetages. Wegen Corona musste im vergangenen Jahr ein feierliches Requiem mit öffentlicher Beteiligung leider ausbleiben. Msgr. Kuglstatter war von 1983 bis 2006 Pfarrer von St. Peter und leistete in dieser Zeit herausragende Dienste.

Zum einen menschlich: Man konnte sich auf ihn verlassen und man bekam seine uneingeschränkte Unterstützung. Er ging einen geradlinigen Weg und ließ sich weder beeinflussen, noch irgendetwas einreden, d.h. er hatte Rückgrat.

Zum anderen wirtschaftlich: Umbau des Pfarrsaales, Stuckierung der Seitenschiffe, Sanierung der Kirchensäulen, Vollendung des Deckenfrescos, Einbau einer neuen Orgel.

Hinzu kamen liturgische und kulturelle Höhepunkte.

Wir danken Msgr. Kuglstatter für sein segensreiches Wirken und für sein langjähriges Engagement in und um St. Peter. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Für den Pfarrgemeinderat
Christian Thalhammer (Mesner)



Foto: Stephan Thalhammer

„Licht ins Dunkel“

Die neue Beleuchtung in St. Peter

„Es werde **Licht**“, „Christus das **Licht** der Welt“ – so etwas und vieles mehr lesen wir zum Thema **Licht** in der Bibel. Nicht zu vergessen das Licht im Alltag und in der Kirche. „St. Peter geht ein **Licht** auf“, kann man nun im wahrsten Sinne des Wortes sagen. Eine seit Jahren geplante Beleuchtungsinstallation markiert neben einer neuen Lautsprecheranlage in St. Peter den Weg ins neue Jahrtausend.

Früher hatte man eine Kerzenbeleuchtung und eine Kanzel für die Akustik. Ging doch auch, sagt man. Ja ging, aber wollen wir uns in diese Zeit zurückwünschen? – Nein. Die zunehmende Technisierung und der steigende Anspruch der Menschheit auf höchste Qualität macht auch in traditionellen Kirchen nicht Halt.

„Besser sehen“ heißt, noch mehr vom Gottesdienst erleben. Sei es das Anschauen der ausgeteilten Schriften und Gesangbücher, die Faszination der Altäre und Kunstschatze, oder die Malereien. Alles gewinnt durch gutes **Licht** zunehmend an Bedeutung.

Nun ist es soweit – St. Peter erstrahlt in neuem Glanz. Der ehemalige Stadtpfarrer Hans-Georg Platschek und die Kirchenverwaltung brachten zusammen mit unserem Architekten Herrn Andreas Hlawaczek nach einem Probebeleuchtungsdurchlauf das neue Projekt auf den Weg. Fa. Bartenbach (Beleuchtungsmittel), Fa. Seebacher (Steuerungssysteme) und Fa. Brummer (Elektroinstallation) sorgten für die Ausführung des neuen **Licht-Traumes – Vielen Dank!**

Abgeschlossen sind die Arbeiten allerdings noch nicht. Weiterhin feilen wir mit den Fachleuten, damit St. Peter im besten Licht erstrahlt. Wir halten Sie auf dem Laufenden!

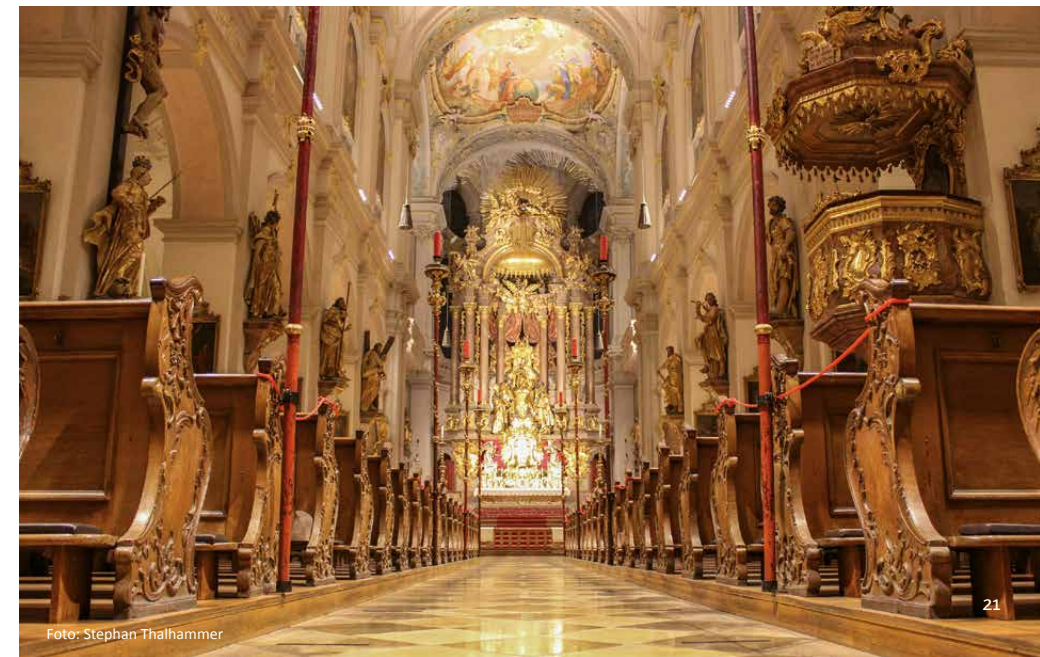


Foto: Stephan Thalhammer



Reguläre Gottesdienstordnung in St. Peter*

SONNTAG

10.00 Uhr Lateinisches Amt (Pfarrgottesdienst)
mit Asperges und eucharistischem Segen

17.15 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr Hl. Messe

MONTAG

10.00 Uhr Hl. Messe

17.15 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr Hl. Messe

DIENSTAG

10.00 Uhr Hl. Messe

17.15 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr Hl. Messe

MITTWOCH

10.00 Uhr Hl. Messe

17.15 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr Hl. Messe

DONNERSTAG

10.00 Uhr Hl. Messe

17.15 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr Hl. Messe

FREITAG

10.00 Uhr Hl. Messe

17.15 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr Hl. Messe

SAMSTAG

10.00 Uhr Hl. Messe

15.30 Uhr Beichtgelegenheit (bis 17.30 Uhr)

17.15 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr Hl. Amt zum Vorabend

Reguläre Gottesdienstordnung in den Nebenkirchen*

SONN- UND FEIRETAG

Asamkirche 10.00 Uhr Hl. Amt

Damenstiftskirche Aufgrund baulicher Maßnahmen bis auf weiteres geschlossen, alle Gottesdienste finden in der Allerheiligen Kirche am Kreuz statt

St. Stephan 8.30 Uhr Hl. Amt

Herzogspitalkirche Coronabedingt derzeit keine öffentlichen Gottesdienste

St. Jakob am Anger Coronabedingt derzeit keine öffentlichen Gottesdienste

Hauskapelle Hl. Familie Coronabedingt derzeit keine öffentlichen Gottesdienste

Allerheiligen Kirche am Kreuz (Kreuzkirche)

Sonntag 7.30 Uhr Hl. Messe (in forma extraordinaria)

9.30 Uhr Hl. Amt (in forma extraordinaria)

18.00 Uhr Hl. Messe (in forma extraordinaria)

WERKTAG

Damenstiftskirche Aufgrund baulicher Maßnahmen bis auf weiteres geschlossen, alle Gottesdienste finden in der Allerheiligen Kirche am Kreuz statt

St. Stephan
Mittwoch und Freitag 17.30 Uhr Hl. Messe

Herzogspitalkirche Coronabedingt derzeit keine öffentlichen Gottesdienste

St. Jakob am Anger Coronabedingt derzeit keine öffentlichen Gottesdienste

Hauskapelle Hl. Familie Coronabedingt derzeit keine öffentlichen Gottesdienste

Allerheiligen Kirche am Kreuz (Kreuzkirche)

Montag, Dienstag, Samstag 8.30 Uhr Hl. Messe (in forma extraordinaria)

Mittwoch, Donnerstag, Freitag 18.00 Uhr Hl. Messe (in forma extraordinaria)

*Aktuelle Infos zu den Gottesdiensten, Beichtgelegenheiten und der Kirchenmusik finden Sie wie immer online unter www.alterpeter.de

Kennen Sie schon unsere anderen neuen Publikationen?

Die Hefte und Flyer mit allen Infos finden Sie in St. Peter am Schriftenstand.



IMPRESSUM



ST. PETER

Pfarrgemeinderat St. Peter und Kath. Stadtpfarramt St. Peter
Rindermarkt 1
80331 München
Tel. 089 / 210 23 776-0
Fax 089 / 210 23 776-19
St-Peter.Muenchen@ebmuc.de
www.alterpeter.de

Redaktion:
Maximilian Maier, Pfarrer Daniel Lerch

Heft 02|2021 Auflage: 4000

Öffnungszeiten Pfarrbüro St. Peter:
Montag bis Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr
Freitag 9.00 – 12.00 Uhr

Bankverbindungen:
HypoVereinsbank
IBAN DE36 7002 0270 6870 0215 83
BIC HYVEDEMMXXX
LIGA Bank
IBAN DE44 7509 0300 0002 1447 78
BIC GENODEF1M05

Gestaltung, Titelfoto und Satz: Ran Keren | Photography and Design | www.rankeren.de

Druck: GC Digitaldruck, München



DIE EUCHARISTISCHEN WUNDER IN DER WELT

von CARLO ACUTIS

01.07.
21.07. 2021

VERANSTALTUNGEN

St. Peter

Donnerstag 01.07.2021 18:00 Uhr

Hl. Messe zu Ehren des seligen Carlo Acutis

Heilig Geist Kirche

Donnerstag 01.07.2021 19:00 Uhr

Feierliche Eröffnung der Ausstellung

„Die Eucharistischen Wunder in der Welt“ von Carlo Acutis

Referent Thomas Alber

ÖFFNUNGSZEITEN

Heilig Geist Kirche

Montag – Sonntag 9:00 Uhr – 19:00 Uhr

Gottesdienstzeiten ausgenommen

Hl. Geist . Prälat-Miller-Weg 1 . 80331 München

St. Peter . Petersplatz 1 . 80331 München

www.alterpeter.de